

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameraden und Kameradinnen,



**Nico
Brückmann**

lesen Sie in dieser Ausgabe von den vielfältigen Ergebnissen unserer Ehrenamtlichen in Eberswalde, die auf ihrer Mitgliederversammlung Rückschau hielten auf das vergangene Jahr. Schauen Sie hinter die Kulissen im Pflegeheim und in der Tagespflege in Eberswalde, oder lassen Sie sich von den Angeboten des Netzwerks Gesunde Kinder in der Westuckermark begeistern. Alle drei Bereiche führen wir – als neuer Träger – in diesem Jahr in unserer Verantwortung. Die Kameraden von der Wasserwacht Prenzlau freuten sich über das gute Ergebnis der Spendenaktion beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Bundeswehr und der Stadt Prenzlau – das Geld wird dringend für neues Gerät benötigt. Und die Knirpse in unseren Kitas hatten Spaß beim Besuch eines Friseursalons.

Herzlichst Ihr

DRK ist neuer Träger

Eine gute Kindheit ermöglichen

Seit Januar ist der Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim der neue Träger des Netzwerks Gesunde Kinder mit Standorten in Templin und Prenzlau. Das Netzwerk begleitet mit seinen ehrenamtlichen Paten Schwangere und Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr.



Netzwerk-Patinnen freuen sich: Der Prenzlauer Bürgermeister Hendrik Sommer (l.) überreicht dem Vorstandsvorsitzenden Nico Brückmann einen Spendenscheck

Es ist eine Herzensangelegenheit des DRK: „Die NetzwerkKinder und ihre Familien werden auch künftig im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Dazu haben wir die bisherigen Mitarbeiter, die ich als überaus engagiert und zuverlässig kennengelernt habe, sehr gern übernommen“, sagt Nico Brückmann, Vorstandsvorsitzender des Kreisverbands. „Wir wollen die Netzwerkarbeit stabilisieren und ausbauen und freuen uns, auch mit allen ehrenamtlichen Paten weiterarbeiten zu dürfen“, betont Brückmann.

Die Paten, die sich ehrenamtlich im Netzwerk Gesunde Kinder engagieren, erhalten vor ihrem Einsatz viele Schulungen von Partnern aus der Region. Mit ihrem wertvollen Wissen stärken sie junge Familien in ihrem Lebensumfeld und tragen so dazu bei, dass Kinder gesund und glücklich aufwachsen. Damit die Paten untereinander Erfahrungen austauschen

können, finden regelmäßige Patenstammtische statt. Innerhalb der ersten drei Jahre besuchen die Paten die Familien regelmäßig – rund elf Mal. Sie erinnern beispielsweise an die vom Kinderarzt empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen und Impfberatungen, beraten über die verschiedenen Anträge, die Eltern für ihr Kind vornehmen müssen, und erläutern diverse regionale Angebote, Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten. Die Paten übernehmen jedoch keine klassischen Dienstleistungen wie Babybetreuung oder Haushaltshilfe. Ihre Kompetenz dient vielmehr dazu, Familien zu stärken und bei Bedarf geeignete Angebote von professionellen Partnern zu nutzen.



! Informationen

Peggy Redlich-Pahl,
Leitende Koordinatorin,
Tel.: 03987 42307 oder
E-Mail: PRedlich-pahl@kv-uckermark-west.drk.de



„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“

Mein Name ist Daniela Kienast. Seit 1. Januar 2017 bin ich Heimleiterin der Seniorenwohnanlage Barnimpark und leite auch den Pflegedienst. Ich bin 38 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Templin. Wir haben drei Kinder, einen Sohn (13 J.) und zwei Töchter (11 J.).



Daniela Kienast

Ich bin schon seit 2009 hauptberuflich im DRK tätig. Bei der DRK-Wasserwacht Templin bin ich seit vielen Jahren ehrenamtliche Rettungsschwimmerin, Sanitätshelferin und Rettungstaucherin.

Ich war von Oktober 2009 bis Dezember 2016 als Pflegefachkraft im Templiner Altenpflegeheim Margarethe-Hennig-Haus beschäftigt. In dieser Zeit habe ich mich durch eine Weiterbildung zur Hygienebeauftragten qualifiziert und diese Aufgabe dann auch bis Dezember 2016 dort im Haus erfüllt. 2015 bot sich mir die Möglichkeit für eine Zusatzqualifizierung zur Pflegedienstleitung, die ich dann 2016 erfolgreich abgeschlossen habe.

Die Geschäftsführung des DRK bot mir im Oktober 2016 die Anstellung als Pflegedienstleiterin und Heimleiterin in der Seniorenwohnanlage Barnimpark in Eberswalde an. Nach kurzer Bedenkzeit nahm ich das Angebot und die neue Herausforderung zum Jahreswechsel an. Die Zusatzqualifikation zur Heimleitung absolviere ich zurzeit über einen Fernlehrgang. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe.



Angenehm im Alter: Das Haus Barnimpark hat eine gute Lage – nah zu Geschäften und nah zur Natur

! Informationen zum Barnimpark

Seit Januar 2017 ist die Seniorenwohnanlage Barnimpark in Eberswalde in Form einer GmbH wieder in Trägerschaft des DRK. Hier können 53 ältere Menschen betreut und gepflegt werden. Das Pflegeheim ist in zwei Wohnbereiche gegliedert und hat 50 vollstationäre Plätze und drei Kurzzeitpflegeplätze, auch eine Tagespflege ist angegliedert. Zurzeit arbeiten im Haus 42 Mitarbeiter und drei Auszubildende.

Kontakt: Daniela Kienast (Heimleiterin), Tel.: 03334 555-500
DRK Uckermark West/Oberbarnim Pflege- und Betreuungs GmbH
Seniorenwohnanlage Barnimpark, Potsdamer Allee 40, 16227 Eberswalde

Erfolgsrezept für die Tagespflege



Astrid Hestermann

Die Tagespflege Barnimpark bietet eine gute Rundversorgung für insgesamt 13 Personen, die zu Hause wohnen, aber tagsüber betreut und gepflegt werden müssen. Der hauseigene Fahrdienst sorgt für einen reibungslosen Transport zur Einrichtung und wieder zurück nach Hause.

Die Einrichtung ist für viele Krankheitsbilder ausgerichtet, so werden auch einige Gäste physiotherapeutisch und ergotherapeutisch versorgt. Alle vier Wochen wird Fußpflege angeboten und im Heim kann man sich beim Friseur verschönern lassen.

„Durch meine jahrelange Erfahrung in der ambulanten und stationären Pflege kann ich mich individuell auf jeden Tagesgast und sein Krankheitsbild einstellen“, umschreibt Astrid Hestermann ihr Erfolgsrezept. Sie leitet die Tagespflege seit über sechs Jahren. „Bei uns gehören Gesprächsrunden, Gesellschaftsspiele und Gedächtnistraining ebenso zum Tagesablauf wie Spaziergänge, sportliche Betätigung oder Singen und Musizieren. Das ist wichtig, um körperlich und geistig fit zu bleiben“, sagt Astrid Hestermann.



Geborgen und umsorgt: die Gäste der Tagespflege mit Betreuern

! Weitere Informationen

Interessierte können sich die Tagespflege an einem kostenlosen Probetag ansehen. Kontakt: Tel.: 03334 555-500



So macht Friseur Spaß: Erst bestaunten die Kinder den Profi, dann bastelten sie eigene Kreationen



Ausflug ins echte Leben

Der Einblick in den Arbeitsalltag der Erwachsenen kann für Kinder genauso interessant sein wie gemeinsames Kochen oder ein Zoobesuch. Die Leiterin der Integrationskita Friedrich Fröbel, Kerstin Porwitzki, sagt: „Wir ermöglichen den Kindern Erlebnisse außerhalb der Kita, auch dadurch vermitteln wir ihnen Wissen über die Welt um sie herum.“

So besuchte die Bienengruppe – das sind die fünf- bis sechsjährigen Vorschulkinder – vor Kurzem einen Friseursalon in Prenzlau. Die Kinder erlebten eine interessante Einführung in die Arbeit der Friseurin. Sie beobachteten, wie eine Kundin frisiert wurde und durften dann begeistert selbst Hand anlegen. Voller Freude kamen sie in die Kita zurück. Das Erlebte floss

beim Spielen und Basteln gleich mit ein: Inspiriert vom Friseurbesuch gestalteten die Kinder ein Plakat. Dafür überlegten sie, mit welchen Materialien sich Haare darstellen lassen und wählten diese selbstständig aus. So entstanden die unterschiedlichsten Frisuren, aber auch Arbeitsutensilien wie Fön, Schere und Kamm.

Die Kita macht mit den Vorschulkindern immer wieder einmal Ausflüge ins echte Leben. Oft werden die Arbeitsstätten der Eltern besucht und es gibt eine kleine Führung. „Wir waren auch schon beim Bürgermeister von Prenzlau“, sagt Kerstin Porwitzki. „Was meinen Sie, wie stolz die Kinder waren, als sie auf seinem Stuhl Platz nehmen durften. Ein tolles Projekt unserer Kita, bei dem die Kinder mit Spaß viel lernen.“

Wenn ich mich kurz vorstellen darf, ...

... mein Name ist Sabine Krüger. Seit Januar 2017 arbeite ich als Leiterin in der integrativen Kneipp-Kita Cohrs-Stift in Lychen.

Ich bin 44 Jahre alt und wohne mit meiner Familie, meinem Mann und meinen zwei Kindern (10 J. und 18 J.) in der schönen Uckermark.



Sabine Krüger: „Es gibt viel Neues zu entdecken“

In den letzten 23 Jahren arbeitete ich in der GFB als staatlich anerkannte Erzieherin und als Teamleiterin. Dort konnte ich Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern sammeln sowie Leitungsaufgaben ausüben. Zusätzlich war ich in der Nachbetreuung und im Bereich Haftvermeidung/soziale Integration tätig.

Im letzten Jahr habe ich mich entschlossen, mich beruflich zu verändern. Und dann begann für mich im Januar das Abenteuer Kitaleitung! Die neuen Kollegen haben mich offen und herzlich empfangen. Meine vielen Fragen beantworteten sie geduldig und eine helfende Hand ist immer zur Stelle.

Meine neue Aufgabe ist eine spannende Herausforderung für mich, es gibt viel Neues zu entdecken und ich hoffe auf eine konstruktive und kommunikative Zusammenarbeit mit den Eltern und Kollegen der Kita.

Festliche Stimmung und Spendenlaune

Eine Spendensammlung zugunsten der DRK-Wasserwacht beim diesjährigen gemeinsamen Neujahrsempfang der Bundeswehr und der Stadt Prenzlau ermöglicht der Wasserwacht neue Anschaffungen und Projekte.



Für die Wasserwacht: Vorstand Nico Brückmann (r.) bekam den Spendenscheck vom Prenzlauer Bürgermeister Hendrik Sommer überreicht

Zum schon traditionellen Neujahrsempfang der Bundeswehr und der Stadt Prenzlau finden sich immer zahlreiche Gäste ein. Diesmal auch unter den Gästen: Kameraden der Wasserwacht Prenzlau. Ihnen sollte an diesem Abend eine besondere Ehre zuteil werden. In jedem Jahr begleitet eine Spendensammlung für das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr sowie einen sozial engagierten Verein der Stadt Prenzlau den Abend. In diesem Jahr sollte die Wasserwacht Prenzlau mit der Hälfte der Spende bedacht werden. Wen wundert es da, dass die Augen voller Spannung auf die am Eingang postierte Spendenbox gerichtet waren. Je länger der Empfang dauerte, desto mehr füllte sie sich. Im Ergebnis des wunderbaren Abends freuten sich die Kameraden der Wasserwacht über 1 713 Euro, die der Kreisverband von Bürgermeister Hendrik Sommer überreicht bekam. Das Geld wird dringend für neue Anschaffungen und Projekte benötigt. Unser herzlicher Dank gilt allen Gästen des Abends, dem Fernmeldebataillon 610 der Bundeswehr und der Stadt Prenzlau.

SYBILLE TRANTOW



Erste Hilfe bei schlechter Laune

Feiern stolz das 20. Bühnenjubiläum: Brigitte Lindemann, Sigrid Jahnke, Ilse Töfler und Cornelia Domke (v. l.) vom DRK-Seniorenkabarett

Weit über die Kreisverbandsgrenzen hinaus bekannt ist das DRK Seniorenkabarett Erste Hilfe. Am 8. Februar begingen die flotten Kabarettistinnen ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum. Viele Wegbegleiter, Fans und Gäste fanden sich zum Gratulieren ein und lauschten gespannt den Worten und lustigen Episoden aus 20 Jahren Kabarett.

Brigitte Lindemann als Sketch- und Songschreiberin erzählte ganz gerührt von den vielen Auftritten, von den Anfängen im kleinen Kreis und der immer größer werdenden Nachfrage. Von Friedland bis in die Schweizer Stadt Uster kennt man inzwischen die Damen der Ersten Hilfe. Niemand würde vermuten, dass sie zusammen 311 Jahre zählen. Diese Agilität, Schlagfertigkeit und vor allem das Behalten der vielen Texte ist einfach nur bewundernswert.

Im März begeisterte die Kabarett-Truppe bei der großen Sketchparade im Dominikanerkloster in Prenzlau mit klassischen sowie brandaktuellen Themen. „Wir sind über die Jahre nicht nur zusammengewachsen, wir sind auch Freunde geworden.“

„Wieder viel vorgenommen“

In der Mitgliederversammlung des Ortsverbands Eberswalde ging es um einen Rückblick auf das Jahr 2016, das ganz im Zeichen des Jugendrotkreuzes stand, sowie um einen Ausblick auf die Herausforderungen im laufenden Jahr.

Alljährlich treffen sich die Mitglieder des Ortsverbands Eberswalde im Januar zur Mitgliederversammlung. Am 27. Januar legte der Vorstand Rechenschaft ab über seine Arbeit und die finanzielle Lage des Ortsverbands. Die im Ortsverband tätigen Gemeinschaften – das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht, die Bereitschaft sowie die Sozial- und Wohlfahrtsarbeit – berichteten über ihre Aktivitäten im zurückliegenden Jahr.

Nach Feststellung der Satzungsmäßigkeit durch den Vorsitzenden des Ortsverbands Eberswalde, Christian Mann, wurden die Arbeit des Vorstands sowie die Ein- und Ausgaben dargestellt. Auch die umfangreichen Anschaffungen in 2016 waren ein Thema: Fast 1 400 Euro flossen in die Ausstattung der Kameraden mit persönlicher Schutzausrüstung. Im Ergebnis des Berichts des Vorstands wurde dieser für das Jahr 2016 durch die Mitgliederversammlung entlastet.

„Das war ein großer Erfolg“

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des Jugendrotkreuzes. Sophie-Charlotte Prasse, JRK-Leiterin, berichtete über zwei große Veranstaltungen, die die Jugendrotkreuzler gemeinsam mit der Bereitschaft durchführten. Dabei wurde der Rotkreuznachwuchs an Arbeit und Technikausrüstung der Bereitschaften herangeführt. „Das war ein großer Erfolg und ist für 2017 wieder eingeplant“, sagte Sophie-Charlotte Prasse. Ein wichtiges Ereignis für das JRK ist in diesem Jahr zudem die Teilnahme am JRK-Landeswettkampf im Juni. Bereits jetzt bereiten die Jugendrotkreuzler hierfür alles vor – in enger Zusammenarbeit mit der Bereitschaft. In den Ausführungen von



Mit dabei: Nick Rackow, Elisa Rackow, Sophie-Charlotte Prasse und Christian Mann (v. l.)

Sophie-Charlotte Prasse fand auch das überaus gute Abschneiden unserer Mannschaft beim JRK-Kreiswettkampf im Jahr 2016 entsprechenden Raum.

Axel Hoffmann reflektierte in einem lebhaften Vortrag die Arbeit der Bereitschaft im Jahr 2016, gewährte schon einen Einblick in das Jahr 2017 sowie auf die bevorstehenden Aufgaben. Durch Christian Mann wurde im Anschluss sowohl die Arbeit der Wasserwacht als auch die Sozial- und Wohlfahrtsarbeit des Ortsverbands gewürdigt.

Für ihre vorbildliche ehrenamtliche Arbeit über die Grenzen unseres DRK-Kreisverbands hinaus wurden folgende Kameraden 2016 geehrt: Till Hoffmann vom Landkreis Barnim für sein Engagement im Katastrophenschutz, Axel Hoffmann mit der Ehrenmedaille der Stufe II unseres Kreisverbands und Christian Mann auf Landesebene für sein Engagement in der Flüchtlingshilfe.

„Wir haben uns auch für das anstehende Jahr

2017 wieder viel in den Bereichen Aus- und Fortbildung sowie bei der Absicherung von Veranstaltungen vorgenommen“, sagt Axel Hoffmann, stellvertretender Leiter der Bereitschaft.

Alles ist jedoch nichts ohne unsere vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer im DRK-Ortsverband. Der Vorstand bedankt sich bei allen Aktiven und bei Partnern für die Zusammenarbeit recht herzlich.

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040
Internet: www.drk-umw-ob.de

Redaktionsbeirat: Nico Brückmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Neumann, Sybille Trantow. **Fotos:** DRK-KV Uckermark West/Oberbarnim e.V.